



INHALT

S. 34 Von Ehrenfeld nach China: Kölner Freiwillige: Victor Butt verbrachte ein Jahr in einer völlig fremden Welt.

S. 35 Gewicht des individuellen Ausdrucks: Kurator Jochen Heufelder gründete 1978 den Kunstraum Fuhrwerkswaage.

S. 36 Fünf Millionen für Sanierung von Straßen: Stadt Köln plant umfangreiche Maßnahmen im Kölner Süden.

# Schwanensee



Der Rheinpegel ist gestiegen, und auf der Rodenkirchener Riviera, wo sonst Erholungssuchende unterwegs sind, zieht ein Schwan seine Bahnen auf dem ruhigen Gewässer, das die Uferzone überschwemmt. (sam/Foto: Milden)

# Der Einstand ist gelungen

Proklamation des Dreigestirns der Altgemeinde Rodenkirchen im Sürther Festzelt

VON SANDRA MILDEN

**SÜRTH.** Im Eingang des Festzelts läuft Jungfrau Fritzi mit ein paar Strüßjer in der Hand nervös auf und ab. „Die Proklamation jetzt, das ist schon der Höhepunkt“, meint die noch designierte Lieblichkeit Fritz Balzer sichtlich nervös. Adjutant Steffi Schwarz erteilt letzte Anweisungen. „Sobald das Dreigestirn keine Sträuße mehr in der Hand hält, wird nachgereicht“, erklärt die junge Dame der KG Reiter, die erste weibliche Adjutantin der Altgemeinde Rodenkirchen und wirft einen aufmunternden Blick auf den zukünftigen Prinzen, Tommy I., der nervös auf und ab geht. Währenddessen muss der Kölsche Buur, seine Deftigkeit Jürgen (Pistono), bereits den Kopf weit nach unten senken, um mit seinem mit Pfauenfedern geschmückten Hut durch den Zelteingang zu passen.

Im Sürther Festzelt hört man bereits die tobende Menge. 1000 Jecke stehen vor den Stühlen und feiern den Einzug des Dreigestirns aus den Reihen der Sürther Flägelkappe, die begleitet von allen Karne-



Dreigestirn mit Roten Funken: Bauer Jürgen (2.v.l.), Prinz Tommy I. (M.) und Jungfrau Fritzi (2.v.r.) inmitten von Mitgliedern des Traditions-corps.

vals-gesellschaften der Altgemein-de den Einzug zur Jubiläums-Kostümsitzung hält.

Die Proklamation in Sürth ist auch dem diesjährigen 50-jährigen Bestehen der KG geschuldet. Bunt gemischt aus Mitgliedern aller Karnevalsgesellschaften im Süden, präsentiert sich zum feierlichen An-

lass der Elferrat unter Sitzungspräsident Robert Koch junior.

„Endlich Fastelovend“, ruft Georg Wohlgram als Präsident des Festkomitees Karneval der Altgemeinde erleichtert aus, ehe Zepter, Spiegel und Schlüssel von Bezirksbürgermeister Mike Homann bis

Aschermittwoch an die Majestäten abgetreten werden.

Während seiner Antrittsansprache vergisst Tommy I. dabei weder, sich bei den Jecken noch bei der Altgemeinde oder seinen Vorgängern zu bedanken. „Ihr habt uns den Weg gebnet“, richtet die Tollität ihr Wort an das Dreigestirn der Session 2017, Uwe Nowak, Markus Lurz und Bernd Nahrendorf.

Ein Lied auf die Zeit, als sie noch „nur designiert“ waren, ist die erste Überraschung des Dreigestirns für ihre Fans. Im Refrain zu „En d'r Kaygaß Nummer Null“ zeigt sich, dass ihre Lieblichkeit Fritzi in ihrer Strophe nicht nur mit der klarsten, sondern auch der kernigsten Stimme überzeugt.

Imposant ist dann auch der Auftritt der Roten Funken. Alle drei Mitglieder des Sessionsdreigestirns gehören dem ältesten Traditions-corps des Kölner Karnevals an. 150 Mann und einige junge Damen samt Tanzmariechen auf die Bühne zu bringen, dauert natürlich ein wenig. Dennoch überrascht

es niemanden, dass nicht nur das Tanzpaar Judith Gerwing und Pascal Solscheid das Tanzbein schwingt, sondern das Dreigestirn im Ornat ordentlich zwischen den Roten Funken mitwibbelt. Getreu ihrem eigenen Motto: „Mir drei danze für üch us der Reih, der Verzäll is uns einerlei. Dat weed en unverjessen Session, üüre Spass is unsere Lohn!“

Runter mit den Trömmelchen der Funke, rauf kommt das Trömmelche. Die Räuber erhalten mindestens so viel Applaus wie im Anschluss Dieter Römer als „Ne Knallkopp“ Lacher. Dass das Dreigestirn auf der Bühnen bleibt, ist Ehrensache.

Bis Mitternacht reiht bei einer gut organisierten Sitzung Literat Carsten Hoss ein Höhepunkt an den anderen. „Von unserem Publikum erhalten wir erfreulicherweise ausnahmslos positive Rückmeldungen“ meint Hose am Rande. Nach der Pause sehnen alle die Bläck Fööss herbei, die erstmals seit vielen Jahren und in ihrer aktuellen Besetzung in

Sürth zu Gast sind und mit Standing Ovations verabschiedet werden. Die Domstürmer legen dann noch einen drauf und sorgen mit einem über 45-minütigen Auftritt fast schon für ein Konzert, auf jeden Fall für ein musikalisches Abschlussfeuerwerk.

## TERMINANFRAGEN

In der Session ist das Dreigestirn wieder nicht nur zu Sitzungen oder im Straßenkarneval unterwegs. Insbesondere werden **Schulen, Kindergärten, Senioren und soziale Einrichtungen** besucht. Auch Besuche zu Jubiläen sind möglich.

In diesem Jahr hat das Dreigestirn vom Autohaus Jacobs einen VW Caravelle zur Verfügung gestellt bekommen und kann noch kurzfristig Termine annehmen. **Terminanfragen** nimmt Prinzenführer Rolf Richter entgegen, Telefon 0174/608 09 94 oder per Mail an dreigestirn.rodenkirchen@gmx.de. (sam)

**Früh übt sich:** Nachwuchs-sorgen haben die Roten Funken offensichtlich keine. (Fotos: Milden)

